Jüdischer Friedhof Schermbeck

Schlagwörter: Jüdischer Friedhof, Gedenkstein, Baudenkmal, Judentum
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Schermbeck
Kreis(e): Wesel
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Gräberfeld auf dem jüdischen Friedhof am Bösenberg / Gartenstraße in Schermbeck (2008).
Fotograf/Urheber: Helmut Scheffler



Die jüdische Gemeinde Schermbeck seit dem frühen 19. Jahrhundert:

Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts stieg die Zahl der jüdischen Einwohner in Schermbeck, Brünen und Krudenburg stark an; danach sank ihre Zahl wieder ab (Reuter 2007, weitere Angaben zur Gemeinde unter Synagoge Schermbeck).
Ein weiterer Friedhof der jüdischen Gemeinde Schermbeck befindet sich in Krudenburg, einem heutigen Ortsteil von Hünxe.

Friedhof: Ein Judenfriedhof in Schermbeck wird erstmals 1681 genannt, es ist unbekannt, ob er mit dem heute noch erhaltenen am Bösenberg / Gartenstraße (Flur 10, Nr. 45) identisch ist (Reuter 2007) oder ob eine Unterscheidung nach alter und neuer Parzelle korrekt wäre. Der 1661 erstmals auftretende Name für die Erhebung geht möglicherweise auf einen früheren Richtplatz vor Ort zurück. *„auff dem bösen bergh“* ist für den 30. August 1678 erstmals eine jüdische Bestattung belegt (Kammeier-Nebel u. Schiffer 2017, S. 32ff.).

Den Grabsteinen nach wurde der bis heute erhaltene Begräbnisplatz nachweislich von 1801 bis 1935 belegt. Die Angaben zu den vor Ort erhaltenen Grabsteinen variieren indes: uni-heidelberg.de nennt 31 hier erhaltene Grabsteine. Kammeier-Nebel u. Schiffer (2017, S. 16-17) listen 2 Gedenksteine und 34 Grabsteine auf und de.wikipedia.org nennt 36 Grabsteine.
33 Inschriften, darunter auch die von zwei Gedenksteinen für die Familien Adelsheimer von 1986 und Schönbach von 2000, sind in der epigraphischen Datenbank *epidat* des Essener Steinheim-Instituts dokumentiert.
Unter anderem auch basierend auf den Daten in KuLaDig haben Schüler*innen der Gesamtschule Schermbeck per GPS-Geocaching eine Spurensuche nach den Zeugnissen jüdischen Lebens in Schermbeck geschaffen (schermbeck-online.de, 2019).

Baudenkmal

Der Jüdische Friedhof in Schermbeck (Flur 10, Flurstück 45) ist seit dem 5. April 2007 Baudenkmal (Teil A der Denkmalliste der Gemeinde Schermbeck, Nr. 34).

(Franz-Josef Knöchel, LVR-Redaktion KuLaDig, 2011/2019)

Internet

www.steinheim-institut.de: epidat, Schermbeck (abgerufen 11.03.2014 und 09.11.2017)
www.rp-online.de: Erinnerungen an die jüdische Gemeinde (RP-online vom 30.09.2017, abgerufen 09.11.2017)
de.wikipedia.org: Jüdischer Friedhof (Schermbeck) (abgerufen 09.11.2017)
de.wikipedia.org: Liste der Baudenkmäler in Schermbeck (abgerufen 09.11.2017)
schermbeck-online.de: Per GPS zu den Spuren des jüdischen Lebens (Schermbeck-online vom 24.03.2019, abgerufen 03.02.2020)
www.uni-heidelberg.de, Projekt: Jüdische Friedhöfe in Deutschland, Schermbeck (abgerufen 04.07.2011 und 09.11.2017, Inhalt nicht mehr verfügbar 08.02.2023)

Literatur

Groten, Manfred; Johanek, Peter; Reininghaus, Wilfried; Wensky, Margret / Landschaftsverband Rheinland; Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.) (2006): Handbuch der Historischen Stätten Nordrhein-Westfalen. (3. völlig neu bearbeitete Auflage). (HbHistSt NRW, Kröners Taschenausgabe, Band 273.) S. 925-926, Stuttgart.

Kammeier-Nebel, Andrea; Schiffer, Walter / Jüdisches Museum Westfalen (Hrsg.) (2017): Der jüdische Friedhof in Schermbeck. Ein kleiner Leitfaden. Dorsten.

Pracht-Jörns, Elfi (2000): Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil II: Regierungsbezirk Düsseldorf. (Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.2.) S. 607-609, Köln.

Reuter, Ursula (2007): Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) S. 79, Bonn.

Jüdischer Friedhof Schermbeck

Schlagwörter: Jüdischer Friedhof, Gedenkstein, Baudenkmal, Judentum
Straße / Hausnummer: Bösenberg / Gartenstraße
Ort: 46514 Schermbeck
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1678 bis 1801
Koordinate WGS84: 51° 41 43,74 N: 6° 52 5,53 O / 51,69548°N: 6,8682°O
Koordinate UTM: 32.352.667,83 m: 5.729.321,28 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.560.072,44 m: 5.729.379,13 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Jüdischer Friedhof Schermbeck“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-12937-20110704-4 (Abgerufen: 13. November 2026)

Copyright © **LVR**